

UNSER GEMEINDEBRIEF DORHEIM & BAUERNHEIM

Ausgabe 16 - Dezember 2025 bis Februar 2026



INHALT

GRÜßWORTE

Seite 5

RÜCKBLICK AUS DEN GEMEINDEN

Seite 6,8-13, 27

WIR SUCHEN

Seite 7

KASUALIEN

Seite 14-15

WEIHNACHTEN

Seite 16-17

VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE

Seite 18-26

GEBURTSTAGE

Seite 28-29

KINDERSEITE + KINDERKIRCHE

Seite 30-31

AKTUELLES

Seite 32-39

EINLADUNG

Seite 40

Spendenkonto für Dorheim:

Ev. Kirchengemeinde Dorheim
IBAN: DE20 5185 0079 0027 1633 00

Spendenkonto für Bauernheim:

Ev. Kirchengemeinde Bauernheim
IBAN: DE 30 5185 0079 0050 0086 57
bei der Sparkasse Oberhessen

**Bitte geben Sie bei allen Spenden
den genauen Verwendungszweck
an. Vielen Dank!**



Erreichbarkeit des Gemeindebüros

**Kaiserstraße 144
61169 Friedberg**

Tel.: 06031 - 57 25

Montag bis Mittwoch
09:00 - 11:30 Uhr

Donnerstag
09:00 - 11:30 & 14:00 - 16:00 Uhr

Freitag
geschlossen

IMPRESSUM/ HERAUSGEBER

Kirchenvorstand der ev. Kirchengemeinden Dorheim und Bauernheim

REDAKTION

Hilmar Gronau, Kerstin Bernhard,
Antje Fett, Marita Glaub-Ostheimer,
Dr. Roland Neubert, Silke Olthoff,
Sylvia Gräfin zu Solms-Laubach

LAYOUT

Kornelia Kling

GRÜßWORT

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Dorheimerinnen und Dorheimer, liebe Bauernheimerinnen und Bauernheimer.

Die Blätter fallen, es ist Herbst. Für manche verbindet sich mit dieser Jahreszeit ein Gefühl der Wehmut. Denn wenn die Blätter sich verfärben und langsam zu Boden sinken, erinnert uns das an die Abschiede, die wir nehmen müssen.

Auch für mich kommt in diesem Herbst eine Zeit des Abschied Nehmens. Denn am ersten Dezember werde ich in den Ruhestand gehen. Und ja, das macht mich sehr wehmütig. Denn ich liebe meinen Beruf und ich habe meinen Dienst in Dorheim und Bauernheim und in unserem Nachbarschaftsraum sehr genossen. Ich bin unendlich dankbar für alle Zeit, die wir miteinander verbringen durften, für ganz viel liebevolle Unterstützung von wunderbaren Menschen, die ich hier leider nicht alle namentlich aufzählen kann.

Vom ersten Tag an, das war vor 32 Jahren, haben meine Familie und ich uns hier sehr wohl gefühlt. Wir sind hier wirklich heimisch geworden. Wir haben gespürt, dass wir willkommen sind. Ich liebe unsere schönen alten Kirchen, die große Johanniskirche und die kleine, aber feine Michaeliskirche. Es war und ist so wunderbar mit Ihnen und Euch allen in diesen traditionsreichen Gotteshäusern Gottesdienste zu feiern, mit Ihnen und Euch allen das Kirchenjahr zu erleben. Und ich bin sehr dankbar, dass wir immer wieder zusammen gekommen sind um mitei-

nander zu singen, zu beten und auf Gottes Wort zu hören. Wir haben viel zusammen gelacht und wir haben auch oft zusammen geweint, wir haben uns gemeinsam gefreut und gemeinsam getrauert.

Das alles werde ich sehr vermissen, Sie alle und Euch alle werde ich sehr vermissen. Doch Gott sei Dank können wir als Familie ja in unserem Zuhause in Dorheim wohnen bleiben.

Und da komme ich noch einmal zu den Blättern, die jetzt im Herbst zu Boden fallen. Im Grund zeigen uns diese Blätter keinen Abschied, sondern einen Neuanfang. Denn im Winter werden die gefallen Blätter zur wärmenden Decke für viele Tiere. Und auf Dauer werden die Blätter zu neuer Muttererde, die anderen Bäumen Nahrung und Halt geben wird.

So wird es auch hier in unseren Gemeinden viel Neues zu erleben geben. Denn es stehen wunderbare und sehr liebe Kolleginnen und Kollegen bereit um hier tätig zu werden. Sie alle freuen sich darauf, Sie und Euch näher kennen zu lernen. Es sind hochengagierte ehrenamtlich tätige Menschen da, die das Leben in unseren Gemeinden weiterhin mittragen, begleiten und gestalten werden. Ich übergebe meinen Dienst in sehr gute Hände. Das ist für mich gut zu wissen und das ist für Sie und Euch alle gut zu wissen.

So wird der gute Geist unseres Heilands Jesus Christus weiter durch unser Dorheim und unser Bauernheim, durch unsere Stadt Friedberg wehen.

GRÜßWORT

Davon bin ich überzeugt, daran glaube ich.

So wünsche ich Ihnen und Euch allen aus tiefstem Herzen und mit meiner ganzen Seele Gottes Segen und Gottes heilende und tröstende Nähe. Er wird gut auf Sie und Euch alle Acht geben und Sie und Euch begleiten.

Denn es trägt uns alle im Angesicht des Herbstes jene Hoffnung, die der Dichter Rainer Maria Rilke in seinem Gedicht „Herbsttag“ in unvergängliche Worte gekleidet hat:

„Die Blätter fallen, fallen wie von weit. Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.“

Herzlichst Ihr und euer Pfarrer

Hilmar Gronau



Turmengel, Glasmalerei um 1430/50, Wetterau-Museum.
Foto: Johannes Kögler.

GRÜßWORT

Der Engel auf der linken Seite ist mit zwei anderen bis 1896 in der Stadtkirche gewesen. Damals wurden diese Reste der mittelalterlichen Verglasung ausgebaut. Veränderung hat es also in der Kirche schon immer gegeben. Heute ist der Engel im Wetterau-Museum zu sehen. Vielleicht ist er es, der den Hirten auf dem Feld vor Bethlehem gesagt hat:

Fürchtet euch nicht, habt keine Angst.

Die Hirten haben sich natürlich trotzdem erschrocken. Angst ist wichtig. Sie kann uns schützen. Die Hirten wussten ja auch zuerst nicht, was da los ist. In der Dunkelheit taucht plötzlich ein Engel auf. In unserer Welt kann uns vieles Angst machen: Unfriede, Bosheit, auch Veränderungen.

Dies ist der letzte Gemeindebrief, der getrennt in den einzelnen Gemeinden unseres Nachbarschaftsraums veröffentlicht wird. Der nächste Gemeindebrief ist dann der gemeinsame Gemeindebrief unserer zukünftigen Friedensgemeinde Friedberg. Vielleicht ist da auch ein bisschen Furcht gewesen, als wir uns vor einigen Monaten mit den verschiedenen Redaktionen an einen Tisch gesetzt haben.

Was ist uns wichtig? Wie gliedern wir die Seiten? Welches Format soll es sein? Was kommt auf die Rückseite? Wie heißt der neue Gemeindebrief? Und nicht zuletzt die Frage: Können wir Geburtstage veröffentlichen, wie es an manchen Orten wertgeschätzt wird? Wie können wir den Datenschutz gewährleisten? Uns ist schnell klargeworden, dass wir mehrere Gespräche

brauchen. Wir haben Lösungen gefunden und uns dabei besser kennengelernt. Bei der Umsetzung hilft uns die Künstlerin Christine Wigge, die ja schon lange den Gemeindebrief der Kernstadt gestaltet. Wir freuen uns jetzt auf die neue gemeinsame Ausgabe im März.

Fürchtet euch nicht. Ich verkündige euch große Freude, sagt der Engel weiter. Euch ist heute der Retter geboren, welcher ist Jesus. Da kommt ein Menschenkind zur Welt – bei den Tieren im Stall. Eine gefährliche Situation für Mutter und Kind. Die Geburt von Jesus beschreibt, welche schwierigen Situationen dieses Leben bereithält. So kommt das göttliche Kind in die Welt, so kommt Gott in unsere Welt. Und die rettende Botschaft von Weihnachten ist: Gott lässt uns in diesem Leben nicht mehr alleine. Er ist ab jetzt dabei als Tröster und Liebender. Diese Botschaft der Freude kann zu allen von uns kommen. Dafür braucht Gott uns. Wir sind seine Hände und Füße in dieser Welt. Überbringen wir diese Botschaft mit Worten und Taten – und mit dem neuen gemeinsamen Gemeindebrief.

Ihr Pfarrer Joachim Neethen

RÜCKBLICK

Gemeinsame Chorprobe mit Fauerbach



Am 20. August fand die erste gemeinsame Chorprobe der Fauerbacher Sängerinnen und Sänger mit unserem Dorheimer Kirchenchor im Gemeindegottesaal in Dorheim statt. Beide Chöre wollen künftig die musikalische Arbeit in der neuen Friedensgemeinde als Chorgemeinschaft fortsetzen.

Nach der Verabschiedung von unserer langjährigen Chorleiterin Ursula Enke geht es seit dem 1. November mit einer neuen Chorleitung weiter.

Alle Singinteressierten sind herzlich eingeladen, dazuzustoßen und die Gemeinschaft im Chor und das gemeinsame Musizieren mitzugestalten!



Der Chor beim Auftritt im ökumenischen Kerkbottesdienst am 7. September. Links neben Pfarrer Gronau ist Karl Heinz Gurrus zu sehen. Er vertritt die katholische Kirchengemeinde.

RÜCKBLICK

Wir freuen uns über Verstärkung im Kirchenchor, der seit Oktober von Philipp Langstroff geleitet wird.

Kontakt: philipp@langstroff.net

oder 06404 - 50 98 999



Ausblick

Weiterhin freuen wir uns über neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen in einem unserer Ausschüsse:



- Gemeindebrief
- Kinder/Jugend
- Glaube, Gebet
- Musik
- Verwaltung



Für mehr Informationen melden Sie sich gerne bei Gräfin Solms:

sylvia.solms@gmail.com

RÜCKBLICK

Ausflug des Kirchenchores nach Wörlitz

Lange haben wir im Kirchenchor überlegt, mit was wir unserem Pfarrer Hilmar Gronau zu seinem Abschied in den Ruhestand eine Freude machen könnten und da kam mir die Idee: Wir fahren mit ihm mal wieder in unsere Partnergemeinde Wörlitz in Sachsen-Anhalt. Da die Partnerschaft der Kirchengemeinden Dorheim und Bauernheim mit Wörlitz und Vockerode in diesem Jahr 35 Jahre besteht, könnten wir dieses Jubiläum als Anlass nehmen mit Hilmar Gronau und unserem Kirchenchor nach dort zu fahren.

Auch unsere Chorleiterin Ursula Enke, die schon zehn Jahre unseren Kirchenchor leitet, möchte ebenfalls Ende Oktober in den Ruhestand gehen. Auch für sie sollte die Fahrt nach Wörlitz unser Dank für all ihre Mühe und Geduld sowie die schönen Auftritte im Laufe eines Jahres sein.



Am 19. September war es dann soweit und wir starteten mit dem Reiseunternehmen Pfannmüller bei herrlichem Wetter um die 30 Grad gen Osten. Im Hotel „Wörlitzer Hof“ waren wir alle untergebracht und verlebten wieder schöne Stunden mit unseren Freunden in Wörlitz.

RÜCKBLICK



Natürlich durfte auch eine „Gondelfahrt“ auf dem Wörlitzer See nicht fehlen. Einige waren zum ersten Mal dabei und fanden diese Fahrt super und sagten „Das war sicherlich nicht das letzte Mal“.



Pfarrer i.R. Thomas Pfennigsdorf erwähnte in einem Gottesdienst am Samstagmorgen in der Wörlitzer St.-Petri-Kirche noch einmal unsere Treffen, die wir gemeinsam im jährlichen Wechsel in Wörlitz und Vockerode sowie hier in Dorheim und Bauernheim hatten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen hieß es dann wieder Abschied nehmen.

Text: Marlen Ostheimer, Bilder: Kling u. Scheibeck

RÜCKBLICK

Erntedankgottesdienst mit Verabschiedungen

Im diesjährigen Erntedankgottesdienst hieß es Dank sagen für all die Gaben, die wir durch Gottes Gnade ernten durften. Wie reichhaltig die Gaben sind, konnte vor dem Altar bestaunt werden.



In diesem Gottesdienst, der sehr emotional war, hieß es auch Dank zu sagen und Abschied zu nehmen, Abschied von unserer langjährigen Kirchenchorleiterin Ursula Enke, die uns viele Jahre als Chorleiterin begleitet hat. Ihr musikalisches Können hat sie oftmals an Orgel und Keyboard bewiesen, wie auch in diesem Gottesdienst. Die Flötistin Mei Wei

trug ebenso zur musikalischen Gestaltung bei.

Weiterhin mussten wir unsere beiden Gemeindesekretärinnen Silke Olthoff und Kornelia Kling verabschieden, die sich dazu entschlossen haben nicht mit ins Gemeindebüro nach Friedberg zu wechseln.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Gronau und Pfarrerin Gesing gestaltet. Silke Olthoff ist aber weiterhin für uns als Prädikantin da.



RÜCKBLICK



Der Kirchenchor mit Ursula Enke, Silke Olthoff und Kornelia Kling

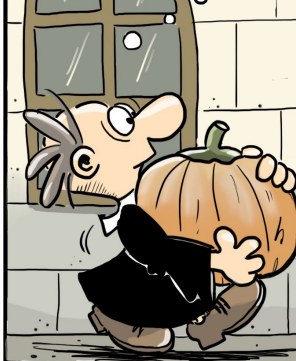
Amen

[www. WAGHUBINGER . de](http://www.WAGHUBINGER.de)

Schon wieder Erntedankfest.
Als ich klein war, hat mir
meine Großmutter erzählt,
früher war Erntedank noch
ein richtiges Fest.



Und vor dem
Dankfest
haben noch alle
eine richtige
Ernte miterlebt.



Und beim
Erntefest war
man noch
richtig dankbar.



RÜCKBLICK

Erntedankfest mit Verabschiedung unseres Küsters Malte Dücker



Pfarrerin Sophie Gesing und Pfarrer Hilmar Gronau begrüßten in Bauernheim die Gottesdienstbesucher und Besucherinnen zum Erntedankfest. Unsere Michaeliskirche war reichlich mit Erntegaben und Blumen geschmückt, die sichtbar werden ließen, wofür wir Gott täglich dankbar sein sollten. Pfarrer Gronau betonte, wie wichtig es aber auch ist dankbar zu sein für Gespräche, für Menschen, die mir beistehen, für Freundschaften, für die Familie, für Vertrauen, und auch für die Menschen, die zum Gelingen der Gottesdienste beitragen und vieles mehr. Dankbarkeit umfasst eben mehr als unser tägliches Brot.

Auch Kreativität war in diesem Gottesdienst angesagt. Pfarrerin Gesing lud die Gemeindeglieder ein Steine zu bemalen oder zu beschriften. Diese "Segenssteine" konnten dann in Bauernheim ausgelegt werden und einen "Finder" erfreuen und zum Nachdenken anregen.

In diesem Gottesdienst mussten wir auch Abschied nehmen von unserem langjährigen Küster Malte Dücker.

Über dreizehn Jahre hat Malte unsere Gottesdienste zuverlässig begleitet und die Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher immer mit einem freundlichen Lächeln begrüßt. Seine herzliche Art hat zu einem vertrauens-

vollen und guten Miteinander geführt. Marita Glaub dankte ihm im Namen des Kirchenvorstands und der Kirchengemeinde mit einem Stich der Michaeliskirche (Künstler: Wilhelm Hofmann) und einem Gutschein für die so gute Zusammenarbeit. Wir werden Malte im sonntäglichen Gottesdienst vermissen. Wir wünschen ihm für seine Tätigkeit im Dekanat Frankfurt als Referent für Gesellschaftliche Verantwortung Gottes allumfassenden Segen. Danke, Malte Dücker!

Anschließend konnte man sich in Gemeinschaft mit Kaffee und Kuchen an der schon herbstlichen Stimmung auf dem Kirchhof erfreuen.



Bilder: Heid, Text: Glaub-Ostheimer



Auch im Oktober wurde das gemeinsame Mittagessen gut angenommen.

Die nächsten Termine:

10. Dezember 2025 (Weihnachtsfeier)

21. Januar 2026

11. Februar 2026

Bitte melden Sie sich jeweils eine Woche vorher bei

Wilma Gebauer, Tel. 06031/ 77 21 145

oder bei

Monika Iffland, Tel. 0031/ 1 296 an.

TAUFEN



Merle Hofmann am 14. September in Dorheim mit dem Taufspruch aus 1. Mose 28,15

Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.

Diyar Alci am 19. Oktober in Dorheim mit dem Taufspruch aus Psalm 91,11

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Lilly Grace Labussek am 25. Oktober in Bauernheim mit dem Taufspruch aus Psalm 1, 2+3

Ein Mensch der glaubt ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen.

TRAUUNGEN



Jonas und Inka Heinze geb. Bernhard am 21. Juni in Dorheim mit dem Trauspruch aus Hoheslied 8, 6+7

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.

Moritz und Guilia Frühschütz geb. Haeder am 23. August in Dorheim mit dem Trauspruch aus Lukas 11,9

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.



[www. WAGHUBINGER . de](http://www.WAGHUBINGER.de)



BESTATTUNGEN



Auguste Erna Pfetzing geb. Wiegel im Alter von 90 Jahren am 26. August in Dorheim mit dem Trostwort aus Gal 6,2

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Ursula Waltraud Fleischhacker geb. Wittenberg im Alter von 67 Jahren am 27. August in Dorheim mit dem Trostwort aus 1. Korinther 13,12.13

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Ursula Weide geb. Herold im Alter von 86 Jahren am 28. Oktober in Dorheim mit dem Trostwort aus Psalm 98,1

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

GOTT DES LEBENS,

du hast uns das Lachen geschenkt und die Tränen,

die Freude und die Trauer,

die leichten und die schweren Tage.

Lass uns erkennen,

dass beides seinen Platz hat –

dass Weinen Raum schafft für Trost

und Lachen Hoffnung bringt.

AMEN

Musikalischer Adventsgottesdienst

mit Alena Neubert

Sonntag 30. November - 1. Advent

17 Uhr Bauernheim Michaeliskirche

Anschließend sind alle Besucher eingeladen zu heißen Würstchen, vegetarischen Schmalzbrotten, Glühwein und Kinderpunsch.



Offene Kirche im Advent

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zur offenen Adventskirche ein !



Die **Johanniskirche in Dorheim** können Sie am 10. und 17. Dezember zwischen 18 und 19 Uhr besuchen,

Die **Bauernheimer Michaeliskirche** können Sie jeweils mittwochs am 03., 10. und 17.12. von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr besuchen.

Beide Kirchen sind nur mit Kerzenlicht stimmungsvoll beleuchtet. Bei ruhiger Musik können Sie zur Ruhe kommen und die Atmosphäre genießen und Kraft schöpfen.

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.






Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.




Illustrationen: s.yanyeva

VERANSTALTUNGEN/ KINDERKIRCHE

Datum	Dorheim	
Mittwoch, 10. Dezember	12:00 Uhr Mittagstisch	
Donnerstag, 11. Dezember	19:00 Uhr Gemeindehaus	
Donnerstag, 15. Januar 2026	19:00 Uhr Gemeindehaus	
Mittwoch, 21. Januar 2026	12:00 Uhr Mittagstisch	
Mittwoch, 11. Februar	12:00 Uhr Mittagstisch	
Donnerstag, 19. Februar 2026	19:00 Uhr Gemeindehaus	

**Am Samstag, 22. November zeigen wir im 16:30 Uhr den Kinder- und Jugendzeichentrickfilm
„Der König der Könige“ in der Kirche Dorheim.**

Samstag, 22. November	16:30 Uhr Der König der Könige Kirche Dorheim	
--------------------------	---	---

Tragt in die Welt nun ein Licht

Auch in diesem Jahr bewegt der Wunsch nach und die Hoffnung auf Frieden viele von uns. Erschreckend sind die Bilder, die uns Tag für Tag aus aller Welt erreichen.

Das nehmen wir zum Anlass, um am **vierten Advent (21.12.) um 10 Uhr in der Stadtkirche** als Gemeinden des Nachbarschaftsraumes Friedberg zusammenzukommen, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und das Friedenslicht, welches uns von den Pfadfinde-

rinnen und Pfadfindern aus Bethlehem nach Friedberg gebracht wurde, an all unsere Gemeinden weiterzugeben.

Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrerin Sophie Gesing in Zusammenarbeit mit Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus Friedberg.

Tragt in die Welt nun ein Licht – als Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit.

Zur Ruhe kommen

Der Beginn des Weihnachtsfestes wird von vielen mit Spannung und Vorfreude erwartet. Ein bunter Trubel, der schließlich am Heiligen Abend seinen Höhepunkt findet. Doch wie sieht es aus, wenn das Festessen verputzt ist und die Weihnachtsbesuche sich verabschiedet haben?

Wir laden Sie und Euch ganz herzlich ein, mit uns am Ende des Weihnachtsfestes zur Ruhe zu kommen. In einem besinnlichen Gottesdienst werden wir die Weihnachtstage ausklingen lassen, gemeinsam singen und all den Dingen Raum geben, die uns in diesem Jahr durch die Feiertage begleitet haben. Herzliche Einladung zum Ausklang-Gottesdienst **am 26.12. um 18 Uhr in der Fauserbacher Kirche**.



Siehe: Ich mache alles neu!

Für unsere Gemeinde ist die Jahreslosung 2026 im nächsten Jahr Programm – und das wollen wir feiern!

Wir wollen den Start als fusionierte Friedensgemeinde Friedberg gerne mit Ihnen und Euch gebührend zelebrieren und deswegen laden wir ein zur

Fusionsparty am Samstag, den 24. Januar 2026

Ab 18 Uhr in der Stadtkirche Friedberg.

Wir beginnen um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Festgottesdienst. Im Anschluss daran wird es einen Empfang mit verschiedenen Programmpunkten, vor allem aber mit Gelegenheiten zum Austausch und zum Feiern geben.

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
D E Z E M B E R	07. Dezember 2. Advent	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Maren Bezold	Ossenheim
		10:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Joachim Neethen	Weihnachts- markt in der Burg
		11:00 Uhr Gottesdienst von ev. Frauen Lektorin Dunja Margraf & Team	Ockstadt
		11:00 Uhr Gottesdienst von ev. Frauen	Bruchenbrücken
		14:00 Uhr Gottesdienst mit Entpflichtung von Pfr. Hilmar Gronau s. auch letzte Seite	Dorheim
	14. Dezember 3. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst zum Jubiläum der Kantorei Pröpstin Anke Spory und Pfrin. Claudia Ginkel	Stadtkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Vikarin Anica Mages	Bruchenbrücken
		11:00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Adventsfeier u. Verabschiedung Besuchsdienstkreis Pfrin Maren Bezold	Gemeindehaus Fauerbach
	21. Dezember 4. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst mit Austeilung des Frie- denslichts im Nachbarschaftsraum Pfrin. Sophie Gesing u. Pfadfin- der*innen	Stadtkirche

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
D E Z E M B E R	24: Dezem- ber Heilig Abend	14:00 Uhr Andacht Pfr. Joachim Neethen	Karl-Wagner- Haus
		15:00 Uhr Familiengottesdienst Pfrin. Sophie Gesing mit Kikiteam	Stadtkirche
		15:00 Uhr Krippenspiel Vikarin Sophia Liebert	Bruchenbrücken
		15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfrin. Maren Bezold	Ossenheim
		15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfr. i.R. Gronau & Team	Dorheim
		16:00 Uhr Familiengottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel & Jungendkantorei	Burgkirche
		17:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfrin. Maren Bezold	Bauernheim
		17:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel Vikarin Anica Mages	Fauerbach
		17:00 Uhr Christvesper Lektorin Dunja Margraf	Ockstadt
		17:00 Uhr Christvesper Pfrin. Sophie Gesing & Vokalensemble	Stadtkirche
		18:00 Uhr Christvesper mit Musik Pfr. Joachim Neethen	Burgkirche

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
	Heilig Abend	18:00 Uhr Christvesper Prädikantin Silke Olthoff	Dorheim
		18:00 Uhr Christvesper Pfrin. Claudia Ginkel	Bruchenbrücken
		22:00 Uhr Christmette Präd. Regina Bechstein-Walther & Team	Ossenheim
		23:00 Uhr Christmette Pfr. Joachim Neethen	Stadtkirche
	25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Claudia Ginkel	Stadtkirche
	26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag	11:00 Uhr Sing-Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Ockstadt
		18:00 Uhr Ausklang-Gottesdienst Pfrin. Maren Bezold	Fauerbach
	28. Dezember 1. So nach Weihnachten	10:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Stadtkirche
	31. Dezember Altjahresabend	17:00 Uhr Gottesdienst Vikarin Anica Mages	Bruchenbrücken

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
D E Z E M B E R	31. Dezember Altjahres- abend	17:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Dorheim
		18.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst Ökumene-Team, Pfr. Kai Hüsemann & Pfr. Joachim Neethen	Stadtkirche
		18:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Maren Bezold	Ossenheim
J A N U A R	Mittwoch 1. Januar Neujahr	18:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Burgkirche
	4. Januar 2. Sonntag nach Weih- nachten	09:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Joachim Neethen	Ossenheim
		10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Claudia Ginkel	Burgkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Joachim Neethen	Dorheim
	11. Januar 1. Sonntag nach E- piphantias	09:30 Uhr Gottesdienst Vikarin Sophia Liebert	Bauernheim
		09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Vikarin Anica Mages	Fauerbach

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
J A N U A R	11. Januar 1. Sonntag nach E- piphantias	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Joachim Neethen	Burgkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Vikarin Sophia Liebert	Ockstadt
	18. Januar 2. Sonntag nach E- piphantias	10:00 Uhr Gottesdienst mit Alt & Jung Pfrin. Sophie Gesing & Kiki-Team	Burgkirche
		11:00 Uhr Faschingsgottesdienst Pfrin. Maren Bezold & Team	Ossenheim
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Dorheim
		17:00 Uhr Faschingsgottesdienst Pfrin. Maren Bezold & Team	Bruchenbrücken
	Samstag, 24. Januar	18:00 Uhr Festgottesdienst zur Fusionierung der Friedensgemeinde mit anschl. Feier Verkündigungsteam	Stadtkirche
	1. Februar Letzter Sonntag nach E- piphantias	10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Dekan Volkhard Guth	Burgkirche

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
F E B R U A R	8. Februar Sexa- gesimae	09:30 Uhr Gottesdienst Lektorin Dunja Margraf	Bauernheim
		09:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Maren Bezold	Fauerbach
		10:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Burgkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Maren Bezold	Bruchenbrücken
		11:00 Uhr Gottesdienst Lektorin Dunja Margraf	Ockstadt
	15. Februar Estomihi	09:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Ossenheim
		10:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Burgkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Dorheim
	22. Februar Invokavit	09:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Bauernheim
		10:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Joachim Neethen	Burgkirche

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
F E B R U A R	22. Februar Invokavit	11:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Bruchenbrücken
		18:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Maren Bezold	Fauerbach
	Donnerstag, 26. Februar	19:00 Uhr Passionsandacht Pfrin. Claudia Ginkel	Burgkirche
M Ä R Z	1. März Reminiszere	09:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Maren Bezold	Ossenheim
		10:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Burgkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfrin. Maren Bezold	Dorheim
		18:00 Uhr Come together Pfrin. Claudia Ginkel & Team	Burgkirche

Gemeinsame erste Schritte

Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr wieder einen bunt gemischten Konfi-Kurs mit 16 Jugendlichen aus dem Nachbarschaftsraum begrüßen zu dürfen. Mit dabei sind Jugendliche aus Dorheim, Fauerbach, Friedberg und Ossenheim. Geleitet wird der Kurs von Vikarin Anica Mages, Pfarrerin Maren Bezold und einem engagierten Team aus drei Jugend-Teamerinnen und -Teamern.

Nach dem ersten Kennenlernen im Kurs wurde die Gruppe am 14. September in einem fröhlichen und abwechslungsreichen Gottesdienst den Gemeinden vorgestellt und herzlich willkommen geheißen.

Wir freuen uns sehr, dass ihr Konfis mit euren Familien Teil unserer Gemeinde seid, und wünschen euch auch für die kommenden Monate viel Freude und spannende Erfahrungen im Konfi-Kurs.

Schön, dass ihr da seid!

Auch die erste größere gemeinsame Aktion ließ nicht lange auf sich warten: Wie die Friedberger Konfi-Gruppe beteiligten sich auch unsere Konfis mit einer eigenen Installation am Gedenkgang zur Reichspogromnacht am 9. November in Friedberg.

Die Jugendlichen hielten Gedanken und Fragen auf Spiegeln fest, die ihnen beim Hören von Zeitzeugenberichten über die Ereignisse der Reichspogromnacht 1938 in Friedberg in den Sinn kamen. Auf dem Stadtkirchenplatz zeigten sie die Spiegel, sodass die Teilnehmenden beim Vorübergehen sowohl die aufgeschriebenen Gedanken lesen als auch ihr eigenes Spiegelbild darin sehen konnten – was macht das mit uns?

Anders als im November 1938 liegen die Spiegel, aus Glas bestehend, heute noch nicht in Scherben. Mit ihrer Installation wollten die Konfis ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus setzen und daran erinnern, dass es in unserer aller Hand liegt, dass das auch so bleibt. Nie wieder ist jetzt.

GEBURTSTAGE

Alles Gute !

Zum Geburtstag erblicken all die guten Wünsche und Gedanken das Licht der Welt, die Freunde und Bekannte sonst nur denken und für sich behalten.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

DEZEMBER

16. Heinrich Weisensee	83 Jahre	Dorheim
24. Ilona Müller	77 Jahre	Dorheim
25. Christel Kleinlein	73 Jahre	Dorheim
25. Christa Pieh	78 Jahre	Dorheim

MONATSSPRUCH DEZEMBER

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.
Maleachi 3,20

JANUAR

11. Anneliese Weisensee	81 Jahre	Dorheim
17. Karl Krebs	85 Jahre	Dorheim
19. Armin Ostheimer	76 Jahre	Bauernheim
21. Doris Gelsheimer	81 Jahre	Dorheim
21. Marianne Höres	90 Jahre	Dorheim
26. Valentina Stroh	77 Jahre	Dorheim
31. Anna Henritzi	83 Jahre	Dorheim

GEBURTSTAGE

MONATSSPRUCH JANUAR

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5.Mose 6,5

FEBRUAR

16. Bernd Scheld	74 Jahre	Bauernheim
18. Rolf Pieh	83 Jahre	Dorheim
19. Erna Cee	92 Jahre	Dorheim
24. Hermann Haas	79 Jahre	Bauernheim

MONATSSPRUCH FEBRUAR

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute,
das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5.Mose 26,11

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1.Korinther 16,14

**Zu Hause in der Liebe zu sein,
das wünsche ich dir.
Du bist willkommen, jederzeit.
Hier warten Wärme und Licht.
Von den Schultern fällt,
was dich bedrückt und bitter macht.
Ausruhen darfst du,
bis neue Kräfte in dir wachsen.
Die Liebe überdauert Raum und Zeit.
Und bleibt dein Zuhause immerdar.
Denn die Liebe geht niemals aus.**

Text: Tina Willms



Wir werden immer größer...

Mit der Gründung der Friedensgemeinde Friedberg im Januar 2026 werden wir alle eine große Gemeinde. Das wollen wir zum Anlass nehmen, um alle unsere Gruppen von Kindergottesdienst und Kinderkirche einmal zusammen zu bringen und zu feiern.

Wann? Samstag, den 28.02. von 10-13 Uhr

Wo? Fauerbacher Gemeindehaus (Am Kindergarten 11)

Wir wollen uns gegenseitig kennenlernen, einen neuen Namen für uns finden und gemeinsam Spaß haben.

Komm dazu und feiere mit uns – wir freuen uns auf Dich!

Mitarbeitende für unsere Dorheimer Kinderkirche gesucht!

Etwa einmal im Monat (außer in den Ferien) findet in unserer Dorheimer Johanniskirche die Kinderkirche statt. Bisher immer an einem Samstag von 11 - 13 Uhr. Wir singen zusammen, es werden Geschichten aus der Bibel erzählt, wir basteln, spielen und essen zusammen einen Imbiss.

Bisher waren Kinder im Alter von 4 - 12 Jahren dabei. Und es wird vom Kinderkirchenteam auch in jedem Jahr das Krippenspiel geschrieben und einstudiert, das an Heiligabend in unserer Kirche aufgeführt wird. Dabei helfen immer auch Konfirmandinnen und Konfirmanden mit. Denn das macht alles

sehr viel Spaß!

Mit neuen Ideen kann natürlich auch einiges (wie z. B. die Zeiten) geändert werden.

Aus dem bisherigen Kinderkirchenteam werden nun drei Personen nicht mehr mitmachen (können). Darum brauchen wir neue Kräfte, die ermöglichen, dass es hier in Dorheim weiterhin die Kinderkirche geben kann.

Das Team wird von Pfarrerin Maren Bezold unterstützt.

Wer Lust hat mitzuarbeiten, meldet sich telefonisch bei Maren Bezold unter 0151-74507462, oder per E-Mail unter: maren.bezold@ekhn.de

Wir freuen uns auf ganz viele Rückmeldungen!



Kunst für Klein und Groß mit Kartoffeldruck

Das brauchst Du:

Zeitungspapier/ Bastelunterlage
Plätzchenausstecher
Große Kartoffeln
Scharfes, glattes Messer
Pinsel



Für Stoff:

Stofftaschentücher, Stoffreste
Stoffmalfarbe

Für Papier:

Packpapier
Karton
Aquarellpapier
Wasserfarben

Und so geht es:

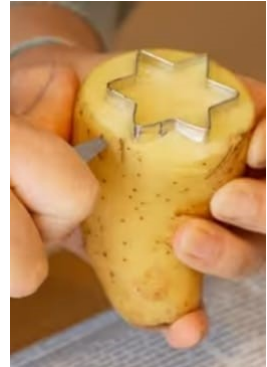
Kartoffeln waschen und halbieren

Plätzchenausstecher in die Kartoffelhälften drücken und den Rand um den Ausstecher mit einem scharfen Messer wegschneiden.

Falls gewünscht von Hand Verzierungen in das Motiv schnitzen

Stempelfläche vollständig mit Farbe bepinseln

Gewünschtes Medium bedrucken.



Tipp:



Alte Stofftaschentücher, Stoffreste oder Packpapier kann man mit Kartoffeldruck zur schönen und nachhaltigen Geschenkverpackung verwandeln.

Für Grußkarten und Geschenkanhänger verwendest Du am besten Aquarellpapier, Fotokarton oder anderes festes Papier.

Alles neu macht der März

Im neuen Jahr bilden alle Gemeinden aus dem Nachbarschaftsraum die neue Ev. Friedensgemeinde Friedberg. Und was wäre eine Gemeinde mit fünf verschiedenen Gemeindebriefen?

Deswegen werden wir ab März 2026 einen gemeinsamen Gemeindebrief haben – im Artikel auf Seite 5 finden Sie von Pfarrer Joachim Neethen noch genauere Informationen hierzu.

Bei diesem neuen gemeinsamen Gemeindebrief gibt es das ein oder andere zu bedenken. Unter anderem betrifft das die Veröffentlichung von Geburtstagen und Ehejubiläen.

Daher gibt es eine **Neuerung**:

Wer in Zukunft im Gemeindebrief anlässlich des Geburtstages oder Ehejubiläums namentlich erwähnt werden möchte, muss **eine schriftliche Erklärung an das Gemeindebüro** schicken.

Es gibt dabei keine Altersgrenze mehr – Nennungen allen Alters sind willkommen.

Wie funktioniert das?

- ⇒ Sie können eine E-Mail schreiben, in der Sie uns ihren Namen, ihr Geburtsdatum/Ehedatum nennen und angeben, dass eine Veröffentlichung gewünscht ist
- ⇒ Sie können einen Brief an das Gemeindebüro schicken, in dem Sie uns ihren Namen, ihr Geburtsdatum/Ehedatum nennen und angeben, dass eine Veröffentlichung gewünscht ist
- ⇒ Sie können das abgedruckte Formular aus dem Gemeindebrief heraustrennen, ausfüllen und dem Gemeindebüro zuschicken

So erreichen Sie uns:

Kirchengemeinde.friedberg@ekhn.de

Ev. Friedensgemeinde, Kaiserstr. 144, 61169 Friedberg

Die alten Zustimmungen verlieren aufgrund der Veränderungen beim Gemeindebrief leider ihre Gültigkeit.

Die Daten werden lediglich in den Druckversionen erscheinen und im Internet nicht zu sehen sein.

Der Einverständniserklärung kann jeder Zeit wieder schriftlich widersprochen werden.

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, wenden Sie sich gerne an uns!

Ihr Redaktionsteam

Veröffentlichung von Geburtstag/Ehejubiläum im Gemeindebrief der Ev. Friedensgemeinde Friedberg

Hiermit bestätige ich/bestätigen wir, mit der Veröffentlichung meines Geburtstages/unseres Ehejubiläums im gedruckten Gemeindebrief der Ev. Friedensgemeinde einverstanden zu sein.

Ort, Datum

Unterschrift/en

Eine Veröffentlichung der Daten im Internet erfolgt nicht!

Folgende Daten sollen bitte im Gemeindebrief erscheinen:

Vor- & Nachname

Geburtstag (TT.MM.JJ)

Tag der Eheschließung (TT.MM.JJ)

Sie können dieser Einverständniserklärung jeder Zeit wieder schriftlich widersprechen.

Weil Dinge sich verändern

Mit dem Jahreswechsel erleben unsere Gemeinden – dann unsere Gemeinde – die eine oder andere Veränderung. Vieles müssen wir gemeinsam neu durchdenken, zusammen neue Wege finden und so einiges miteinander ausprobieren. Wir müssen nach und nach schauen, wie aus unseren vorher eigenständigen Ortsgemeinden eine gemeinsame Friedensgemeinde entstehen kann. Einige Schritte auf diesem Weg sind wir schon gegangen und doch gibt es auch noch vieles, was bedacht werden muss. Manche Prozesse lassen sich dabei vermutlich recht schnell umsetzen, andere brauchen mehr Zeit.

Eine Veränderung, die uns alle betrifft, ist die wohl verdiente Ruhestandsversetzung von Pfarrer Hilmar Gronau. Sein Ausscheiden aus dem Dienst und der Wegfall seiner Stelle bedeutet v.a. für das Verkündigungsteam maßgebliche Umstrukturierungen. Wir alle müssen überlegen, wie unser Dienst in der neuen Friedensgemeinde zukünftig aussehen wird, welche Aufgaben und Arbeitsfelder abgedeckt und welche abgegeben werden müssen.

Wichtig ist dem Verkündigungsteam, aber auch den Kirchenvorständen, dabei, im Gespräch mit den Ortsteilen zu sein und gemeinsam zu überlegen, welche Angebote es wo braucht.

Damit es trotzdem zu möglich wenig Unsicherheit kommt, wurden die Seelsorge-Bezirke von Pfarrer i.R. Hilmar Gronau im Verkündigungsteam neu aufgeteilt. Ab Dezember 2025 werden

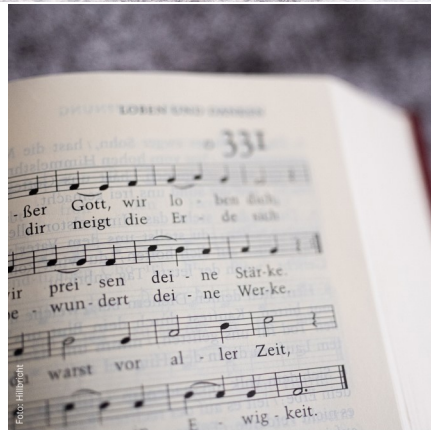
in Dorheim: Pfarrerin Sophie Gesing und Pfarrer Joachim Neethen

in Bauernheim: Pfarrerin Maren Bezold

für seelsorgliche Anliegen ansprechbar sein.

Aufgrund dieser Neuzuteilung verändern sich in der Kernstadt die seelsorglichen Erstansprechbarkeiten der Pfarrpersonen auch ein wenig. Und so wird zukünftig Pfarrerin Maren Bezold dort ebenfalls vertreten sein.

Auch wenn die Veränderungen beachtlich sind, gehen wir getrost auf sie zu – ganz im Geiste der Jahreslosung 2026: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. (Offb. 21,5)



Du sollst den
 HERRN, deinen
 Gott, lieben mit
 ganzem Herzen,
 mit ganzer Seele
 und mit ganzer
 Kraft.

Deuteronomium 6,5



Du sollst
 fröhlich sein
 und dich freuen
 über alles Gute,
 das der HERR,
 dein Gott,
 dir und
 deiner Familie
 gegeben hat.

Deuteronomium 26,11

A close-up photograph of a branch of pink cherry blossoms. The flowers are in various stages of bloom, with some showing their yellow stamens. The background is a soft, out-of-focus light blue and pink.

JAHRESLOSUNG 2026

**Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!**

Off 21,5

GOTT SPRICHT: SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!
(Offenbarung 21,5)

Die neue Jahreslosung stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen; eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt: Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen.

Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars.

In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zugefügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott allen Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Vers 4).

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

Text: Reinhard Ellsel

Thema Frieden – Predigtreihe und Vorträge

Zum 1. Januar fusionieren die Kirchengemeinden Bruchenbrücken, Dorheim, Bauernheim, Fauerbach-Ossenheim und Friedberg zu einer Gemeinde. Der neuen Gemeinde wurde im vergangenen Sommer ein neuer Name gegeben: Friedensgemeinde! Der Zuspruch des Friedens durch Gott und Jesus Christus und die Ermahnung zum Frieden ziehen sich durch die gesamte Bibel.

- Doch wie geht Frieden und wie können wir an ihm festhalten angesichts so vieler gewaltvoller und kriegerischer Situationen in

unserer Welt?

- Was bedeutet es, aus dem Frieden Gottes zu leben?
- Und was ist unser Auftrag als Gemeinde, wenn wir als Friedensgemeinde in unserer Stadt leben und das Miteinander mitgestalten wollen?

Dem wollen wir im neuen Jahr nachgehen und dies tun zum einem mit einer Predigtreihe, die am 1. März starten wird, und mit Vorträgen zum Thema im Laufe des Jahres. Näheres dazu gibt es im nächsten und ersten gemeinsamen Gemeindebrief.

Pfarrerin Claudia Ginkel

„Kommt! Bringt eure Last.“ - Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut allein-erziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

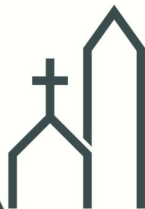
Kommt! Bringt eure Last.

2449 ZmLZ Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Informationen zu Veranstaltungen zum Weltgebetstag in Dorheim und Bauernheim folgen!

1993-2025

Einladung
in die
ev. Johanniskirche Dorheim
zum



ENTPFLICHTUNGS *Gottesdienst*

von Pfarrer Hilmar Gronau.

Ein besonderes Kapitel geht zu Ende –
wir sagen Danke!

Nach vielen Jahren engagierten Dienstes geht
unser Pfarrer Hilmar Gronau in den Ruhestand.

Wir möchten ihn in einem feierlichen und
musikalischen Gottesdienst verabschieden –
mit Dankbarkeit, Segenswünschen und
einem Blick zurück auf die
gemeinsame Zeit.

Sonntag
07.12.2025
14:00 Uhr

Wenn Gott für
mich ist, wer mag
gegen mich sein?
Römer 8, 31+32



DANKBAR

GESEGNET

